



Prokurist Andreas Brudke von der PSD-Bank übergab das Preisgeld von 3930 Euro an Schüler der IGS Wallstraße für ihr soziales Engagement.

FOTO: KARL-ERNST HUESKE

Helden des Alltags aus der IGS Wallstraße

In der Kita, im Tierheim oder der Flüchtlingsunterkunft Okerawe haben sich 16 Schüler in sozialen Projekten engagiert.

Von Karl-Ernst Hueske

Wolfenbüttel. Als Lehrer Markus Welzel vor drei Jahren der Schulleitung der Integrierten Gesamtschule (IGS) Wallstraße vorschlug, als Thema für den zweijährigen Wahlpflichtkurs „Helden des Alltags“ als Pilotprojekt zu nehmen, da gab es zunächst einige Bedenken. Inzwischen ist dieses Projekt jedoch so erfolgreich, dass die IGS Wallstraße schon dreimal zu den Gewinnern beim Wettbewerb „Ideen machen Schule“ der PSD-Bank Braunschweig gehörte. Damit verbunden sind 3930 Euro Preisgeld, das der Schule von Prokurist Andreas Brudke überreicht wurde. Das Geld verwenden die Schüler für Materialien für ihre Projekte in den sozialen Einrichtungen Wolfenbüttels.

Die Projekte haben die Schüler selbst entwickelt, berichtete Welzel. Die anfangs beteiligten 16 Schüler, davon 14 Mädchen, mussten sich auch an die Einrichtungen wenden, um dort für die Durchführung ihrer Projekte zu werben.

So kümmerte sich eine Gruppe um die Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Okerawe. Sie haben dort mit den Kindern gespielt, gekocht und gebastelt. Gemeinsam fuhr man in den Zoo nach Stöckheim. Als dort immer weniger Kinder vorhanden waren, boten die IGS-Schüler den Frauen in der Einrichtung einen Deutsch-Kursus an. Beate Skodzik, Leiterin der Flüchtlingsunterkunft, war vom Engagement der Schüler ganz begeistert: „So wünscht man sich Praktikanten. Sie haben alles selbst auf die Beine gestellt und tolle



Laura Wenkel, Hanin Doroucine, Sofia Flamm und Vivien Walter (von links) stellten Schülern der künftigen siebten Klassen ihr soziales Projekt in der Kindertagesstätte Kerschensteiner Weg vor.

FOTO: KARL-ERNST HUESKE

Aktionen für die Flüchtlinge veranstaltet.“

Eine andere Gruppe war im Familienzentrum Karlstraße und danach in der Kindertagesstätte Kerschensteiner Weg aktiv. Dort haben sie die Arbeit der Erzieherinnen unterstützt und auch selbstständig Bastelarbeiten angeboten. Eine andere Gruppe kümmerte sich im Seniorenheim Steinhäuser Gärten um einige Senioren, bastelte mit ihnen, begleitete sie beim Einkaufen oder bei Spaziergängen. Gemeinsam habe man auch Beete bepflanzt sowie Dekoration für Ostern gebastelt und Kissen genäht, berichtete Projektteilnehmerin Maxima Meurer: „Mir hat die Arbeit dort viel Spaß gemacht. Mich hat vor allem auch interessiert, was die Bewohner von früher erzählt haben.“

Ihre Mitschülerin Sina Ohlendorf gehörte der Gruppe an, die sich im Tierheim nützlich machte: „Wir

konnten mit unserer Arbeit dort den Mitarbeitern und den Tieren helfen.“ Alle Schüler hätten viele nützliche Erfahrungen in ihren Projekten gesammelt, erklärte Welzel: „Sie haben sich nicht nur sozial engagiert, sondern auch Einblicke in den Arbeitsalltag erhalten.“ Alle Projekte wurden im Unterricht ausführlich besprochen und aufgearbeitet und letztendlich auch zensiert. Zwei Stunden je Woche wurden die Projekte besprochen und zwei Stunden waren die Schüler jeweils in den Einrichtungen tätig.

Nach nun drei Jahren sozial engagierter Arbeit wurden die Projekte am Donnerstagnachmittag im Rahmen eines Sommerfestes an jüngere Schüler des künftigen 7. Jahrgangs übergeben. „Sie werden die Projekte im Rahmen eines Wahlpflichtkurses entweder weiterführen oder neue entwickeln“, berichtete Markus Welzel.